

## **FREIHEIT DELUXE mit Jagoda Marinić**

### **Sibylle Berg – Brainfuck**

O-Ton vor Beginn:

**Jagoda Marinić** Und Freiheit in der Liebe?

**Sibylle Berg** [00:00:01] Das ist eh.. What da fuck, was ist das? Was meinst du damit?

**Jagoda Marinić** [00:00:08] Ich weiß nicht, was mit meinem Kopf macht. Ich hab die ganze Zeit das Wort „Liebe“ im Kopf.

**Sibylle Berg** [00:00:11] Liebe. Liebe.

Podcastgespräch:

**Jagoda Marinić** [00:00:13] Herzlich willkommen bei FREIHEIT DELUXE Ich bin Jagoda Marinić. Und ich habe diese Woche wieder einen Gast hier, der mich ziemlich fasziniert. „Fasziniert“ ist hier besser als „begeistert“. Ich bin sehr nervös, sehr erfreut und sehr glücklich hier für FREIHEIT DELUXE mit der Schriftstellerin Sibylle Berg zu sprechen. Ihr kennt sie bestimmt. Ich kenne sie lesend schon ewig. Mailend vielleicht seit kurzer Zeit, weil wir uns im Corona ein bisschen angenähert haben. Sibylle Berg ist einfach Sibylle Berg. Und wenn man ihre Figuren sieht, dann sieht man Sibylle Berg Figuren. Und ich liebe es einfach, wie sie ihre Welt schafft. Das erste Theaterstück von Sibylle Berg hab ich tatsächlich in Kroatien gesehen und habe gesehen, wie Leute in verschiedenen Ländern einfach auf ihre Figuren reagieren, auf ihren Humor reagieren, auf die Welt, die sie in sich hat und aufs Papier bringt. Einfach auf eine Art reagieren, wo man einfach plötzlich nicht mehr genau weiß, was ist dieser Sibylle Berg-Effekt? Was ist diese Sibylle Berg-Welt? Sibylle Berg hat zuletzt ein großartiges Buch geschrieben „GRM Grime Brainfuck“ und das müsst ihr alle kaufen und lesen. Denn mit diesem Buch hat sie alle Preise eingeheimst, die man sich so vorstellen kann. Das klingt fast schon bedrohlich. Das ist der Grand Prix der Literatur, die höchste Auszeichnung, die es in der Schweiz für Literatur gibt, der Schweizer Buchpreis, der

Bertolt Brecht Preis, der Johann Peter Hebel Preis. Also ziemlich viele Preise. Und ich freue mich jetzt einfach, dass sie da ist. Hallo Sibylle Berg, Hallo!

**Sibylle Berg** Hallo! Aber das stimmt gar nicht. Ich habe z.B. den Nobelpreis für Physik nicht mit diesem Buch gewonnen. Und das ärgert mich.

**Jagoda Marinić** [00:01:51] Das kommt noch. Aber der für Physik, der kommt noch garantiert.

**Sibylle Berg** [00:01:56] Ja. Guten Tag.

**Jagoda Marinić** [00:02:00] Guten Tag. Der kommt mit der nächsten Platte.

**Sibylle Berg** Haha, du ich muss gerade ins Studio. Die Corona Zeit beflügelt mich so beim Komponieren. Haha, endlich ein bisschen Quality Time mit mir selber. Ein bisschen Komponieren.

**Jagoda Marinić** [00:02:16] Der Nobelpreis fürs Komponieren.

**Sibylle Berg** [00:02:19] Gibt's den? Gibt's nicht. Doch hier, Bob Dylan hat doch auch hingekriegt.

**Jagoda Marinić** [00:02:23] Der hat fürs Schreiben gekriegt.

**Sibylle Berg** [00:02:24] Also ich dachte für Gesang.

**Jagoda Marinić** [00:02:29] fürs Schreiben. Ja wir haben hier schon eine kleine Odyssee — Hört ihr zwar nicht, aber wir hatten einen unglaublich anstrengenden Tag, um uns zusammenzukriegen für euch im Podcast, unsere Zuhörerinnen. Aber wir haben es geschafft. Bille, wir leben noch, oder?

**Sibylle Berg** [00:02:43] Äh nein, ich bin irgendwie.

**Jagoda Marinić** Du bist schon tot. Ich hab dich auch hinfallen hören! Alle Gäste haben bisher ein Zitat mitgebracht zum Thema Freiheit. Sibylle Berg hat keins mitgebracht, oder?

**Sibylle Berg** [00:02:58] Ich hab das nicht verstanden, richtig. Ich kann dir einen Satz sagen, der mir dazu einfiel. Grade aktuell. Ich wusste einfach nicht — Meinst du jetzt ein Zitat von Goethe oder von Hannah Arendt oder was? Was ist das?

**Jagoda Marinić** [00:03:13] Das hab ich auch gar nicht so klar ausgedrückt, weil ich es immer den Leuten überlasse. Manche haben was mitgebracht von jemandem meint, manche haben selber was geschrieben, was du willst.

**Sibylle Berg** [00:03:21] Also ich sag dir mal was so meine Tagesverfassung heute war, ja? Also Freiheit angehend, das war irgendwie: „Die Freiheit der westlichen Kleinbürger endet da, wo die finanziellen Interessen der Kapitalisten beginnen“..Lässt du es gerade wirken, oder so? Haha, da muss man erst mal richtig tief schlucken, oder?

**Jagoda Marinić** Volltreffer. War das spontan oder war das vorbereitet?

**Sibylle Berg** [00:03:57] Es war einfach heute die Stimmung, weil ich weiß nicht. Ich hab mich heute schon wahnsinnig aufgeregt, so über Auslagerungen: **Es machen ja alle Firmen jetzt den geilen Gig, dass sie eigentlich Personal entlassen und die Arbeit, die sie früher als Service angeboten haben, den Menschen aufdrücken.** Oder weißt du was ich meine? So wie du jetzt deine ganzen Bankgeschäfte selber machst und deine Versicherung selber machst. Und du bist dann auch verantwortlich dafür, wenn etwas schiefgeht, weil sie haben es ja irgendwie mit 16 Stufen verifiziert und gesichert. **Das heißt aber nur, dass das für die Aktionäre einfach mega viele Gewinne sind, weil Personalkosten einsparen: Hey, das lohnt richtig.** Und darüber hab ich mich heute aufgeregt und so dachte ich einfach: Wir haben ja noch einen relativen Luxus hier in der westlichen Welt, also Meinungsfreiheit eingeschränkt. Aber wir haben so ein paar Freiheiten und sehr viel mehr als Menschen in Diktaturen, die es ja auch immer mehr gibt. Aber eigentlich hören diese Freiheiten da auf, wo Kapitalinteressen ins Spiel kommen. Also wenn du — weißt nicht, wie es bei euch ist. Bei uns ist jetzt eigentlich —

**Jagoda Marinić** bei euch... Bei euch in der Schweiz?

**Sibylle Berg** Ja. Also bei uns in der Schweiz ist es so, dass wir jetzt ein neues Anti-Terror-Gesetz verabschiedet haben, das eigentlich bei fast allem greifen kann, was Kapitalisten stört, oder? Das

ging an, dass wirklich kleine Klima-Demonstrantinnen irgendwie, die den Eingang zu einer Bank blockiert haben, jetzt vor Gericht standen wegen — was weiß ich was alles. Also da enden einfach deine Freiheiten. Deine Reisefreiheit ist jetzt geendet durch irgendwelche Corona Pandemien.

**Also es ist alles irgendwie sehr fragil. Das, was wir denken, was unsere Freiheiten wären, die vornehmlich ja eigentlich aus der Wahl zwischen Produkten bestehen, kann auch ganz schnell wieder verschwinden, oder?**

**Jagoda Marinić** [00:06:03] Wenn du sagst, das war die Tagesstimmung. Was passierte denn, dass genau das die Tagesthemen waren?

**Sibylle Berg** [00:06:10] Es ist ein bisschen langweilig, oder?

**Jagoda Marinić** [00:06:13] Aber was ist denn der Moment, in dem du das dann denkst?

**Sibylle Berg** [00:06:16] Also der Moment war irgendwie: Ich war auf der Post, um ein kleines dünnes Buch nach Deutschland zu schicken. Du weißt, das feindliche Ausland.

**Jagoda Marinić** Ja, die Deutschen.

**Sibylle Berg** Das muss man deklarieren, was da für eine feindliche Sache drinne ist. Und neben dem, dass die Versendung eines kleinen dünnen Buches irgendwie 16 Franken kostet — das ist irgendwie 15 Euro für ein kleines Buch — musst du dann irgendwie ab nächste Woche oder so 6 Franken zahlen, falls du die Zoll-Deklaration nicht an deinem Endgerät vornimmst und ausdruckst uns selber einscannst, oder? Und da dachte ich „Ey, macht es doch noch blöder.“ Es gibt ja Menschen, die wissentlich oder notleidend oder weil sie sehr alt sind, einfach keinen Zugang zu Endgeräten haben oder einfach schlicht überfordert sind. **Das heißt irgendwie ein halber Staatsbetrieb, was die Post ist, lagert mal wieder irgendwie Arbeit an die Menschen aus, was eigentlich nicht barrierefrei für alle ist, oder? Und dann dachte ich mir weiter: „Wenn ich jetzt Multimilliardär wäre, würde ich den Staat verklagen. Und wenn ich zudem noch irgendwie mega Langeweile hätte, oder?“ Dann dachte ich irgendwie, das wird alles irgendwie immer zunehmender eine anstrengende Zumutung. Dann denke ich mir wiederum „Vielleicht ist es aber so einfach, weil ich jetzt älter werde und das noch anders kannte. Und**

**vielleicht ist für Menschen, die jetzt gerade 20 werden, das dann alles ganz normal und ich muss einfach aufhören zu meckern, sonst werde ich irgendwie so peinlich.“**

**Jagoda Marinić** [00:07:55] Nee, nee, sei ruhig peinlich! Mecker nur! Ich hab das nämlich schon, weil ich denke da schon auch — Ich bin natürlich auch schon ohne das aufgewachsen und ich weiß genau was du meinst und das liebe ich auch an deinem Twitter-Account, weil es mich fast jeden zweiten Tag einmal an irgendsowas in der Art erinnert, wo du echt das Gefühl hast „Die Leute arbeiten freiwillig für den Kapitalismus und geben ihre Freizeit her, damit sie Produkte haben können.“ Und ich glaube das letzte Mal, dass ich so ein Fimmel hatte war: Ich wollte in Berlin glaube ich in irgendeinen von diesen Zara oder sowas, weil mir kalt war und ich brauchte irgendein Pulli und dann bin ich da rein. Und dann die Schlange. Da war nur eine Person an der Kasse und die Schlange war quasi zur Tür, damit ich einen billigen und einen billig verarbeiteten Pulli kaufe, um nicht zu frieren. Und dann dachte ich, die rufen auch keinen zweiten Mitarbeiter, sondern du hockst halt dann selber, gibst du 45 Minuten, um denen 20 Euro geben zu dürfen. Für so ein billiges Überhangjäckchen. Und als ich mich drüber aufgeregt habe, haben mich alle angeguckt wie ein Auto: So ja dafür ist der ja so billig. Und dann denke ich immer, dass das so ein bisschen meine sozialistische Sozialisation durch das Land meiner Eltern, als Kindheit im ehemaligen Jugoslawien, dass ich immer so ein bisschen denke, die können doch nicht immer die Leute funktionalisieren, für worauf sie Bock haben. Deswegen will ich das bei dir so gut, dass dich das so empört, dieses eigentlich den Kapitalismus aus seinen Theorien so in diese ganz kleine Alltagsscheiße zu übersetzen.

**Sibylle Berg** [00:09:24] Ja, sonst wird das ja immer so wahnsinnig abstrakt. Da wird also so Kapitalismus gewettert, ohne irgendwie, dass man das haptisch irgendwie erleben kann und alle haben ja gelernt irgendwie „Hey, das ist alles toll. Die Märkte werden das alles richten und Kapitalismus ist gut und Wettkampf ist gut.“ Und ich habe — auch so ein Ding wie Sprache funktioniert oder so: **Da kam irgendwas wie ein Bericht, „die Menschen in den überfluteten Gebieten, die ihre Existenz verloren haben“ Äh, da denke ich — Sie haben ihre Arbeit verloren, ihr Einkommen. Aber sie existieren ja noch. Also wieso diese Verknüpfung irgendwie von Existieren, sprich Lebendig sein, aber du musst dafür arbeiten, weil sonst ist die Existenz weg. Also weißt du was ich meine? Es sind so total viele kleine Framing Punkte irgendwie wie das „Recht auf Arbeit“, das Recht irgendwie irgendeinen scheiß Job zu bekommen.** Ja, wo eigentlich die Mehrheit drauf rein getappt ist und sich eigentlich in

zunehmendem Maße entsolidarisiert hat. Weil jeder möchte jetzt zu den Gewinnern gehören und möchte einfach nicht auf der Verliererseite stehen. Deswegen sind wir so unsolidarisch geworden, glaub ich. Und das ist Absicht, oder?

**Jagoda Marinić** [00:10:43] Ja, jetzt kann ich dir nicht widersprechen, weil ich es auch glaube. Heute funktioniert ja doch alles so im Kontroversen. Ich müsste jetzt sagen „Aber glaubst du denn nicht, dass das mehr Freiheit auslöst?“ Können wir aber auch mal über die Pros dieser Sache sprechen?

**Sibylle Berg** [00:10:59] Ich finde es ja immer so ein geiles Argument. Tja, der Kapitalismus ist die beste aller aller möglichen Gesellschafts- und Finanzformen. Und das nachdem irgendwie jeder Versuch ein anderes System aufzubauen niedergeknüppelt wurde. Größtenteils von der CIA. Oh Gott, ich rede wie Ken Jebsen. Das ist aber nicht so.

**Jagoda Marinić** [00:11:21] Dann kriegste bald den eigenen Podcast mit 6 Folgen: Wie wurde Sibylle Berg Ken Jebsen?

**Sibylle Berg** [00:11:27] Nein. Was wollte ich gerade wahnsinnig gerne hier sagen? Ja, es gab ja nie eine Chance, oder? Es gab ja nie eine Chance, irgendetwas Neues zu entwickeln. Und jetzt sind wir mit diesem Zeug verhaftet und jubeln das, jазzen das hoch zur besten aller Gesellschaftsformen, ist ja ein bisschen schwach, oder?

**Jagoda Marinić** [00:11:45] Vor allem auch soziale Marktwirtschaft. Ist ja eigentlich so ein geiler Begriff. Könntest du denken. Funktioniert da irgendwie. Aber wenn du mal so zurückdenkst: Früher konnten Leute arbeitslos werden und dann vier Jahre nicht mehr arbeiten müssen. Also du verlierst den Job und kriegst dann vier Jahre Arbeitslosengeld ohne Hartz IV, ohne dass du dauernd bei einer Tante sprichst, wie du dein Lebenslauf verbessern sollst und ohne dass jemand fragt, wie du die Gesellschaft kostest und wie wir deine Arbeitszeit zurück in das Gesamtarbeitsbruttostunden des Landes kriegen. Das ist heute nicht mehr vorstellbar.

**Sibylle Berg** [00:12:20] Und wie auch die Gesellschaft dich eigentlich nicht verachtet hat, oder? Ich glaube diese ganzen — bei euch Hartz4, bei uns ist es Sozialhilfe — Das wird hier so drangsaliert und gekürzt und dass das so als abschreckende Beispiele funktioniert. Oder?

**„Guck dir das an, so lebst du, wenn du nicht funktionierst, Alter“ oder? Da macht jeder einen Bogen, weil damit will man sich nicht anstecken mit diesen Losertum.**

**Jagoda Marinić** [00:12:48] Und vor allem, dass du heute auch so hinnimmst, dass die das Recht haben. Wenn du dann einen Job aufgibst, musst du schon quasi vorher zu der Frau, die dich berät, wie du den nächsten kriegst. Also ist schon alles gut. Aber man geht irgendwie davon aus, dass die Leute selber keinen Bock haben, sich irgendwie ihr Geld zu verdienen und dass dann irgendeiner vom Staat das Recht hat, hinter dir her zu prügeln. So "zeig mal den Lebenslauf, da können wir noch etwas schrauben, dann kannst du nachher die Tiefkühltruhe bei Aldi besser reinigen.“

**Sibylle Berg** [00:13:12] Ist ganz gut, oder?

**Jagoda Marinić** Es ist schon hart.

**Sibylle Berg** Fucki shit, ach du, geh doch wieder zurück in dein Land, Du. Ich gehe auch zurück.

**Jagoda Marinić** [00:13:25] Genau, wie oft sagen die Schweizer zu dir eigentlich "Gehe doch zurück in dein Land.“?

**Sibylle Berg** [00:13:27] Ich habe es nicht mehr so viel gehört, weil ich weiß nicht, ob sie sich..Das kommt garantiert immer mal wieder, aber ich kriege es nicht mit.

**Jagoda Marinić** [00:13:36] Ja, es ist das Beste.

**Sibylle Berg** [00:13:38] Ja, es ist auch irgendwie ein bisschen Stulle egal. Seit ich weiß, dass irgendwie selbst in der dritten Generation die Menschen, die hier geboren werden, nicht automatisch ein Pass kriegen, sondern die beantragen müssen mit allen Schikanen. Und so hab ich mich da ein bisschen beruhigt und gedacht „Ja ok“

**Jagoda Marinić** [00:13:54] Sind sie ganz gut zu dir.

**Sibylle Berg** [00:13:56] **Doch Du, also bis jetzt sag ich mal so, ich reg mich auf. Natürlich über über alles mögliche. Das es hier auch dieses stinke reiche Land nicht schafft, für die Schwächeren besser zu sorgen oder sondern stattdessen irgendwie Geld zu Milliarden ballert oder irgendwelche Jagdflieger kauft.**

**Jagoda Marinić** [00:14:19] ja das sind meine Lieblings Tweets, übrigens, wenn du da so Dinge raushaust, was man jetzt wieder ausgegeben hat, ohne es dorthin zu geben. Ja, das hast du glaube ich gestern geschrieben: 3 Milliarden im Jahr für Sozialhilfe-Empfänger. Darum werden sie überwacht oder schikaniert, weil wir mussten gerade 5 Milliarden Kampfflieger kaufen. Liebe Grüße, Schweiz.

**Sibylle Berg** [00:14:38] 36 Stückchen. Ich glaube, wenn die alle gleichzeitig losfliegen und sich in der Mitte treffen irgendwie, dann explodieren die alle. Das wird ja ganz lustig. Nein, ich...

**Jagoda Marinić** [00:14:48] und können Lufttänze veranstalten.

**Sibylle Berg** [00:14:50] ..Ich habe irgendwie gemerkt, dass ich hier wirklich jetzt einfach Schweizerin bin, als ich anfang, mich politisch einzumischen, was natürlich auch ein latenter Größenwahn ist, weil „hach wer sind wir denn schon?“ Aber das ist ja so — Wenn dir das alles am Arsch vorbeigeht, dann bist du halt Tourist, oder? Du engagierst dich ja nur oder regst dich auf, wenn dir eigentlich was an den Menschen liegt, mit denen du lebst, oder? So kann man das positiv sehen.

**Jagoda Marinić** [00:15:21] Total. Aber dieses Kapitalismus Ding, deine besten Sachen, die ich ja mag ist dieses Schiffe Messen. Du hast ja eine Zeit lang so Yachten gepostet von... Erzähl einfach selber, wie du drauf kam. Ich liebte diese Gattung Sibylle Berg und ihre Yachten.

**Sibylle Berg** [00:15:37] Ich weiß es leider nicht mehr. Ich frag mich immer bei Yachten. Also wenn man die so in den Häfen Italiens oder so, wo man dann immer sehen kann. Also ganz krass ist Portofino. Ich weiß nicht, ob du das kennst. Das sind halt wirklich in diesem Mini Dörfchen parken dann diese fünfstöckigen Yachten. Okay, die fünfstöckigen sind draußen, die können da gar nicht parken auf und nebeneinander. **Und dann sind eigentlich diese sehr reichen Menschen, die minimum 10 Millionen für diese verflixte Yacht gezahlt haben, sind dann wie auf dem**



**Campingplatz. Aber ich bin ich. Ich verstehe das nicht so richtig. Also ich weiß nicht, wenn du dann so eine Yacht hast, die nicht mehr im Hafen parken kann, weil sie eben echt 5 Geschosse hat, dann lebst du da halt drauf und hast kein Security Problem, weil du hast deine Security selber mit dir und dann kannst du andere Milliardäre beeindrucken und das läuft dann irgendwie so, aber dieses Gedümpel im Hafen in deinem schwimmenden Wohnmobil, das kapiert ich halt nicht. Ich finde es immer hoch bedauerenswert. Wenn Menschen wie wir irgendwie in hübsche kleine Pension gehen. Sind die halt in ihrem Plastikeimer da, hören den Nachbarn schnarchen.**

**Jagoda Marinić** [00:16:53] Ich kenne es gut, nicht aus Portofino, aber aus Kroatien, weil da hast du kleine Inseln und wirklich Fischerdörfer mit 20 Häusern und auf einmal hast die ganze Bucht zugesperrt, weil irgendeiner so eine Yacht hat von einem Ufer zum anderen. Und dann ich musste echt immer seit ich deine Post mit diesen Yachten gesehen hab, so die Schwanz-Verlängerung hieß es immer wär das Auto. Aber diese Yachten waren Inbegriff von was — Und alle stehen da, vor allem die Einheimischen und lachen sich tot, weil keiner von denen kann die Dinger richtig manövrieren, wenn sie keinen Skipper dabei haben und dann sie allein sich weg boxen während sie versuchen ihre Schiffe anzubinden. Und eigentlich sind die Einheimischen echt so voller Fremdscham.

**Sibylle Berg** [00:17:33] Ganz gut.

**Sibylle Berg** [00:17:37] Aber da ist denen Wurst leider. Weil die haben Fuck you money. Es ist so.

**Jagoda Marinić** [00:17:41] Ja, das ist denen scheißegal, die sitzen dann da und lassen sich begutachten. Vor allem so peinlich: Du zahlst nen Haufen Geld von Urlaub und dann laufen alle Touristen...

**Sibylle Berg** [00:17:49] Dann guckt dir jeder in die Unterhose und wie du da an deinem Campingtisch sitzt. Und die Dinger sind nie schön. Aber das ist glaube ich ja eh so ein bisschen dieses Geschmacks Ding. Ich habe gerade irgendwie so geguckt, was die Stars alle bei der Venedig Biennale so beim Filmfest trugen. Dachte „Alter, JLO, meine Güte, wie kannst du denn so durch Italien laufen, wo alle Stil haben?“ So mit irgendwie.. Das so am Rande.

**Jagoda Marinić** [00:18:20] Meinst du jetzt mit dem Mann oder mit dem Kleid?

**Sibylle Berg** [00:18:23] Beides, war so ein bisschen irgendwie. Der Lido ist so schön, das ist so die Perfektion. Dann ziehst du dir da irgendwie so ein bauchfreies Ding an und hängst dir irgendwie eine Bling-Bling-Kette um und du denkst dir, ja nun. Du! Geschmack, das ist Geschmack. Ist JLO auch egal, was ich darüber denke.

**Jagoda Marinić** [00:18:44] Wer weiß. Wer weiß. Wenn der Nobelpreis für Physik kommt, dann wird die das schon interessieren.

**Sibylle Berg** [00:18:48] Ja, das kann gut sein.

**Jagoda Marinić** [00:18:50] Das kann gut sein. Also Kapitalismus ist so ein Ding, was dich beschäftigt. Und dann diese ganze Überwachungsstaat-Geschichte. Also Staat, der nicht versorgt. Staat, der überwacht. Wie kommt diese ich nenne es jetzt mal Manie oder Besessenheit mit dem Überwachungsstaat?

**Sibylle Berg** [00:19:08] Ach ja, mit irgendetwas muss man sich ja beschäftigen.

**Jagoda Marinić** [00:19:14] Haben die dich schon überwacht oder wie kommt es?

**Sibylle Berg** [00:19:16] Nein, das ist anders. Am Anfang der Kette ist irgendwie, dass mich Programmieren und alles was mit Internet und Co zusammenhängt interessiert. Und dann die Radikalisierung fand dann einfach statt wirklich bei den Recherchen zum letzten Buch, wo ich eben über genau das, was ich vorher irgendwie beobachtet habe und gestalkt hab und gelesen hab, dann so mit manischen Hack-Profis manifestieren konnte. Ich hab dann einfach im CCC in Zürich gesessen und hat dann so Aktivisten kennengelernt, die an pEp arbeiten. Das ist eine Peer to Peer Verschlüsselungsgeschichte, die das Internet retten soll, falls es nicht schon zu spät ist, was ich ja glaube, dass es ist und bin dann einfach so ins innere Darknet abgetaucht und beziehe so eine gewisse Erregung daraus, haha. Nein, es ist schön, also ich bin mir relativ sicher, dass ich, wenn ich nochmal irgendwie auf die Welt komme, dann werde ich Programmiererin werden. Das ist glaube ich. Oder weil ich liebe das.

**Jagoda Marinić** [00:20:31] Ach das kannst du richtig?

**Sibylle Berg** [00:20:33] Nein, ich kann überhaupt nix. Nee, das ist das Doofe. Ich kann kann gar nichts. Das ist erst mal so die Basis von allem, dass ich überhaupt nichts kann. Ich verstehe eigentlich alles theoretisch, aber ich kann nicht coden oder ich bin zu träge, es zu lernen und weiß auch, dass ich nicht mehr gut würde, sondern weil die fangen damit mit 10 meistens an, indem sie irgendwie Rechner auseinander schrauben.

**Jagoda Marinić** [00:20:58] Das heißt, ich muss mir vorstellen, du sitzt mit ein paar Cracks in einem CCC in Zürich und kannst es zwar nicht, blickst es theoretisch und gehst dann mit denen da rein. Was passiert dann damit?

**Sibylle Berg** [00:21:12] Ich sitz da nicht, weil die treffen sich immer zu spät. Jetzt ja eh nie, weil wir hatten Corona, da sitzt man nicht haptisch zusammen, muss es ja auch nicht haben. Ich rede einfach sehr viel mit denen und lass mir Zeug erklären und Hacks erklären. Und meistens reden die sehr gern sehr viel. Und dann gucke ich das nach und schau irgendwie, dass ich weiterkomme und noch mehr verstehe. Und es macht mich einfach so glücklich, es macht mich glücklich, irgendwie die unendliche Scheiße zu begreifen, in der wir sitzen.

**Jagoda Marinić** [00:21:49] Erklär sie mir, die Scheiße:

**Sibylle Berg** [00:21:52] Uuuuh, wirklich? Wollen wir jetzt so weit gehen?

**Jagoda Marinić** [00:21:56] Ja, erklär mir das mal. Ich habe davon keine Ahnung. Ehrlich gesagt, ich nutze ja auch alles. Du bist ja auch immer total super abgeschält.

**Sibylle Berg** [00:22:02] **Ich bin auch irgendwie faul und lazy. Also eigentlich. Wir wissen alle, dass es damit beginnt, dass wir ein Apple Gerät mit uns herumtragen oder was eine Überwachungseinheit ist, was dich orten kann, was dich aufnehmen kann, auch wenn das Handy aus ist. So fängt es an. Und dass wir dagegen eigentlich nur vorgehen können, indem wir das Handy nicht mitnehmen. Was immer schwieriger wird, weil immer mehr Sachen auf dem Handy laufen.** Irgendwie haben wir alle großartige neue Zertifikate, die irgendwie nachweisen, dass wir geimpft sind oder nicht geimpft sind, sondern genesen sind oder

was auch immer. Du kannst du dir noch ausdrücken. Du weißt aber z.B. irgendwie die Infrastruktur, die es hat — Ich weiß nicht, wie es in Deutschland ist, ist eigentlich sehr gut geeignet dazu, dass man das weiter ausbaut, **die Technologie. Also dass du dann eine App hast, die zum Beispiel — Das ist so ein Szenario, wo man sagen kann, das ist panisch oder manisch. Also man kann dieses Zertifikat dann einfach umbauen zu einer elektronischen Identität, zu einem Nachweis, dass du existierst. Sprich einen Pass, oder? Man kann das dann einfach mit allen Daten, die interessant für alle Behörden sind, auffüllen. Also von den Impfungen kann es weitergehen. Einfach in Einkommen, Schufa, Eintragung, Schuhgröße, Religion, Schulden, was weiß ich. So und du kannst du immer noch sagen "Das ist alles Quatsch, das wird nicht kommen."** Kann sein, aber alles, was du an negativen Fantasien oder oder Szenarien z.B. bei „Grime“ auftauchte zur Überwachung, die sind jetzt zu 90 Prozent Realität geworden. Musst einfach gucken, in Deutschland gibt es jetzt glaub ich auch neue Antiterrorgesetze. Es kam raus, dass Deutschland mit Pegasus arbeitet. Das ist eine Überwachungssoftware, die ohne dein Wissen auf deine Endgeräte geladen wird und alles auslesen kann. Also jede Tastatur, Bewegung, deine Passworte, dein Mail Verlauf, sogar irgendwie das Mikrofon. Also das kam jetzt zufällig raus. Hat Deutschland eingekauft, diese israelische Software, die auch irgendwie an Diktatoren verkauft wurde und ich denke mal, das haben alle eingekauft, oder? Also das sind so diese kleinen Mitteilungen, die dann so für einen Tag lang immer in der Presse stehen. Also es ist nicht so, dass das heimlich passieren würde. Es steht immer irgendwo und es ist so eine Schlagzahl ..So, du musst dir mal angewöhnen, wenn du durch die Stadt läufst, nicht nach unten zu gucken und nicht geradeaus, sondern nach oben. Einfach wie viele komische runde Kameras gibt es da schon? Das sind dann biometrische Kameras, die irgendwie dann dein Gesicht zerlegen und dich erkennen und dich in Datenbanken abgleichen können. Also so die Schlagzahl nimmt wahnsinnig zu, weil überwachte Bürger einfach mal cool sind. Na also uns wurde ja sehr, sehr viel schmackhaft gemacht mit unserer Sicherheit und dem Kampf gegen den Terror. Dann lies das ein bisschen nach. Dann kam irgendwie die Kinderpornographie. Also nicht gesagt, dass ich irgendwie beides gut fände. Aber es sind immer so Argumente, wo jeder sagt irgendwie „jaja, klar, wir sind gegen Kinderpornographie und gegen Terror sind wir auch.“ Also stimmen wir mal dafür und finden das gut und regen uns nicht auf.

**Jagoda Marinić** [00:25:39] Vor allem kommt ja dann immer raus, dass der Terror, wenn der stattfand, alles Leute waren, die sie hätten kennen können. Also was überwachen sie denn die ganze Zeit, wenn sie mit den Daten der Terroristen nichts machen? Ja, also warum wollen sie

diese irren Daten, wenn sie gerade dann, wo sie etwas hätten machen können, eigentlich versagen?

**Sibylle Berg** [00:25:56] Ja, das ist relativ Quatsch, glaube ich. Also wir in der Schweiz haben ja jetzt eben für die Annahme dieses **Neuen** — **Also wir haben erstmal für alles gestimmt, immer per Volksentscheid, was man an Scheußlichkeiten sich vorstellen kann. Also wir haben dafür bestimmt, dass der Staat irgendwie die Telekommunikation überwachen kann, ohne dass es an ein Gericht geht und ewig beantragt wird und öffentlich wird. Das können die einfach tun. Das fanden wir gut wegen des Terrors. Jetzt kriegen also auch, so Chat-Anbieter wie Signal oder Threema kriegen jetzt permanent Anfragen für Auskünfte. Sie wollen also einfach die Chat-Verläufe von Journalisten, von Aktivistinnen, von allen haben, oder? Und das letzte, was wir angenommen haben, ist eben dieses Anti-Terror-Gesetz, was beinhaltet, dass auch Kinder und Jugendliche irgendwie unter Hausarrest gestellt werden können, ohne ein klares Ende. Die Verbreitung von Angst und Schrecken genügt, um dich unter Terrorverdacht zu stellen. Und das ist dehnbar, oder? Also verbreite ich schon Angst und Schrecken, indem ich komische Bücher schreibe oder wo ist da ..?**

**Jagoda Marinić** [00:27:11] Ja, auf jeden Fall, Sibylle. Du verbreitest jeden Tag Angst und Schrecken.

**Sibylle Berg** [00:27:13] Ich weiß, ich weiß.

**Jagoda Marinić** [00:27:14] Du machst nichts anderes. Aber was mich fasziniert — Du hast ja, du hast ja schon recht. Aber ich glaube, was fehlt den Leuten — Deswegen ist ja so ein Roman auch toll oder wichtig — Die Fantasie, was so ein Staat damit eigentlich überhaupt tun will. Irgendwie frage ich mich, ob die Leute vergessen haben, also in diesem ganzen Bemühungen „Wir wollen dem Staat Vertrauen“ vergessen haben, dem Staat auch gesund zu misstrauen, was halt auch Demokratie ist.

**Sibylle Berg** [00:27:39] **Und ich gehe völlig d'accord eigentlich mit den Menschen, die da sagen „Aber ich bin ja nicht so wichtig. Was ist das für ein Größenwahn, wenn du immer denkst, dass du überwacht wirst?“ Also wir kennen jetzt irgendwie schon mal allein den einen Systemwechsel oder von einem sogenannt sozialistischen in einem kapitalistischen**

**System. Das geht sehr schnell. Du hast sehr schnell Systemwechsel, wo du auf einmal als Terrorist giltst, wenn du ein Bio-Laden hast. Blödes Beispiel, aber du weißt, was ich meine, oder? Das ist das eine. Das andere ist es. Es gab mal sowas wie ein Menschenrecht auf Privatheit.** Das wurde völlig irgendwie vergessen, oder? Dass die Menschen nicht sagen „ich habe nichts zu verbergen“, weiß ich nicht, ob das so ist, ob du wirklich willst, dass öffentlich ist, zu welchen Tier-Sex-Pornos du onaniert hast oder was für Mails du mit welchem Inhalt... Man weiß ja irgendwie selber von sich, wenn man mal aus Versehen ein falsches Mail abgeschickt hat. Wie eiskalt die Hand der Panik nach dem Herz greift. Oder das weiß ich immer nicht. Außerdem ist es gar nicht die Diskussion, ob du was zu verbergen hast, sondern es geht einfach einen Staat vieles nicht an, was du in deiner Privatzeit machst. Es geht sie fucking nichts an.

**Jagoda Marinić** [00:29:00] Aber wenn du jetzt guckst, was wir in den letzten 18 Monate erlebt haben. Ich weiß nicht, wie ihr das in der Schweiz.. aber wahrscheinlich auch nicht ganz so anders. Aus guten Gründen wie du sagst: Terror war ja auch gute Gründe. Kinderporno.. sind alles immer gute Gründe. Aber was wir jetzt akzeptieren an.. Also ich war in Kroatien. Ich musste beispielsweise nirgends meine Daten abgeben: In Deutschland immer die großen Datenschutzbeauftragten, überall große Zettel, informationelle Selbstbestimmung. Jetzt gehst du in jedes Café und gibt's jedem Kellner von A bis Z deine Daten, deine Uhrzeiten, wann du da bist. Klar kann ich sagen, es ist egal. Aber ich finde diesen Vorgang allein, dass für eine Kontaktnachverfolgung, die erwiesenermaßen eh nicht funktioniert, alle bereit sind, einzuwilligen in die Form, dass du überhaupt keinen Moment mehr hast, der nicht so barrierefrei ist, wo du wirklich da mit Daten handeln muss. Jeden Moment. Und alle sagen nur "okay, ist ja gut, wenn es hilft, die Pandemie einzudämmen." Und ich blicke es gerade nicht. Also auch diese Zertifikate. Du hast ja auch drüber getwittert. Edward Snowden hat auch gesagt, er findet die Infrastruktur, die gerade gelegt wird, unglaublich gefährlich, weil die ist dann eben da. Was machst du morgen, wenn so was kommt?

**Sibylle Berg** [00:30:12] **Also es ist ja nichts verschwunden. Datenschützende Menschen bringen bringen ja dann dieses Beispiel auf von 9/11, den wir ja gerade hatten. Also wo ja auch der Krieg gegen den Terror ausgerufen wurde, der ja erwiesenermaßen jetzt auch nicht so viel gebracht hat, außer irgendwie, dass die Überwachung ausgebaut wurde in einem ungeahnten Ausmaß. Also einfach nicht wieder verschwunden ist. Also so das, was es einmal an Überwachungstools da ist, verschwindet nicht wieder, weil es ist geil das zu**

**haben.** Und wenn du jetzt wieder zum Kapitalismus zurückkommst und dich fragst „ja, wozu ist denn das gut? Was sollen die denn mit den ganzen Daten?“ Also erstmal vergessen viele Menschen, dass das nicht mehr Menschen sind, die dich überwachen, sondern es sind Algorithmen. Die machen das in Sekundenbruchteilen nach, suchen die Metadaten ab und Boom boom boom, Das geht sehr, sehr schnell und sie sind sehr, sehr fehleranfällig. Also es kann wirklich sein, irgendwie in einem ganz blöden Fall, dass du morgen irgendwie die Einsatzgruppe, deine Tür eintritt, dass sie dich inhaftieren. Und dann ist es an dir nachzuweisen, dass du nicht dort mit irgendwelchen subversiven Elementen warst und gerade eine Bombe gebastelt hast. **Also das ist so das eine und das andere ist wirklich dieses Gefühl, das wir alle haben, zu einer latenten leichten Selbstzensur. Und ich glaube, das ist gewollt. Also die Menschen, die sich so selbst zensieren und wissen irgendwie „Uh, das kann schiefgehen.“ Das sind gut zu lenkende Menschen und die werden nicht aufbegehren. Und sie werden sich wie irgendwie am Anfang gesagt, sie werden sich nicht mehr solidarisieren. Und dann kannst du einfach durchmarschieren und kannst machen, was du willst. Also ganz einfach.**

**Jagoda Marinić** [00:32:03] Aber wie gut zu lenkende Menschen? Ich hab, neulich gab's eine kurze Doku über Anna Meyer mit diesem Buch „Die Elenden“, wo sie ja auch drüber schreibt, dass die Leute im Hartz-IV-System gehalten werden, auch als Abschreckung für die anderen. So im Sinne „da mach ich doch lieber Niedriglohnjobs, bevor ich so arm werde wie die“ sind, aber auch nicht viel weniger arm als die — und dann kam so ein Wirtschaftswissenschaftler meinte „Naja, das stimmt doch nicht. Inzwischen sind es nur noch 2,5 Millionen, die in diesem Hartz-IV-System sind.“ Man versucht die..ja, wer sind denn die? Wer lenkt denn da?

**Sibylle Berg** [00:32:34] Na ja, wir haben gewählte Regierungen, die nachweislich sehr, jetzt rede ich von Deutschland. Hier ist es ein bisschen transparenter, aber auch nicht viel. Wo man weiß, dass irgendwie es allein irgendwie BläBlä in Corona Zeiten sich die ganze CDU/CSU irgendwie mega bereichert hat mit Masken-Deals und Blä und so nem Zeug und das sehr viele einfach sehr eng vernetzt sind mit Lobbygruppen von der Wirtschaft, dass sie dann irgendwie vielleicht ihren Ausstieg aus der Politik vorbereiten und endlich mal einen gut bezahlten Job haben wollen. Also das sind „die“. Es geht im Zweifel immer um Kapitalinteressen. Würde ich jetzt mal ganz stramm behaupten.

**Jagoda Marinić** [00:33:16] Das sind die, die dann mit den Yachten in die Buchten fahren.

**Sibylle Berg** [00:33:20] Naja ich glaube nicht, dass irgendwie... Es gibt sehr viele Menschen, die mit sehr viel Enthusiasmus und Engagement in die Politik gehen und Sachen verändern wollen, die dann einfach zermüht werden, aufgerieben werden, weil es gibt vornehmlich einfach, sagen wir mal einfach rechte, konservative, sprich Kapitalismusfreundliche Regierungen weltweit. Oder? und so sieht es mal aus.

**Jagoda Marinić** [00:33:44] Was sagst du denn so Politikern, die immer von Vertrauen reden? Zusammenhalt, Zivilgesellschaft und das ganze Sprech, was ja gerade so typisch ist für unsere Gesellschaft.

**Sibylle Berg** [00:33:54] Naja, das das ist eigentlich so. In dieser ganzen Pandemie-Zeit das, was mich am meisten aufregt. Neben irgendwelchen Tools, die ausgelegt werden, ist, dass da irgendwie diese Worte „Vertrauen“ und so, aber du diesen Menschen — also dass sie sehr wenig kommunikativ dazu beigetragen haben, dass du ihnen vertraut hättest. Also ich verstehe jeden Politiktreibenden, dass das irgendwie eine irrsinnig anstrengende Zeit ist, dass 10 000 Interessen auf dich einstürmen, dass du in Gebieten agieren musst, von denen du null Ahnung hast — Auf einmal, es sind ja keine Virologen oder Epidemiologen und Soziologen. Also dass du irgendwelche Menschen hast, die dich immer anschießen, egal welche Entscheidung du triffst, das ist klar. Ich meine: Augen auf bei der Berufswahl, aber die Art mit der kommuniziert wurde, dass da irgendwie — gerade in Deutschland sehe ich da irgendwie immer so markige Männer stehen, die dann irgendwie so Führer reden ans Volk geschmettert haben, wo ich denke "aber Kinder redet doch nicht mit den Menschen, die mit Vollidioten. Ich meine, dann verhalten sie sich auch wie Vollidioten“ mit widersprüchlichen Aussagen. Und du musst das wirklich transparenter halten und ehrlicher halten und nicht diese Ansagen hier „Kinder, ihr seid jetzt geht mal, Impflinge, holt euch mal den Pieks ab“

**Jagoda Marinić** [00:35:27] Ärmel hoch! Ärmel hochkrempeln.

**Sibylle Berg** [00:35:28] Also ich meine, es hat wirklich völlig ignoriert die gesamte Kommunikation, dass es da einfach einen großen Teil der Bevölkerung gibt, nicht der überwiegende, aber es hat



einen großen Teil. Die haben einfach Angst, oder? Und die jetzt irgendwie zusammenzurücken mit Nazis. Und eine Politikerin von euch sagte, hat diesen Covidioten Namen getroffen.

**Jagoda Marinić** [00:35:53] Saskia Esken hat das geprägt. Ja, das finde ich auch so interessant,

**Sibylle Berg** [00:35:57] Ich meine, du wirst von denen bezahlt. Du kannst doch nicht so mit denen reden. Also dann ist es noch nicht angekommen. Dann mach irgendwie richtig so — Versammel irgendwie sehr viele Wissenschaftler und Soziologen, die wirklich abwägen, was sind die Schäden für unsere Kinder, wenn die zwei Jahre lang nicht Unterricht haben? Was sind die Schäden? Was sind die Schäden? Wie funktioniert das wirklich genau? Warum ging das jetzt so? Also es ist ja mehrfach gesagt worden an dieser mRNA-Impfung wurde 10 Jahre geforscht, es ist gar nicht so neu, aber dann erklärt es nochmal und nochmal, macht Bilder, macht Dia-Vorträge, also erklärt es richtig. Das ist eure Aufgabe und stempelt nicht die Menschen als Idioten ab.

**Jagoda Marinić** [00:36:37] Ja, ich finde es schön, dass du das sagst, weil in Dänemark kam ja jetzt die Meldung, dass die es geschafft haben. Dann hat so ein Politologe, der die Regierung beraten hat, hat so einen Thread gemacht, was er dazu beigetragen hat, was er wichtig fand. Und es war genau das, was du jetzt sagst: Dass wir hier überhaupt keine konsistente, vertrauensvolle Kommunikation hatten, die ganze Zeit. Es hat sich auch nie jemand wirklich entschuldigt. Wenn man einen Fehler gemacht hat, wars so: Hm konnte man ja nicht wissen. Ist okay. Aber mit welcher herrischen Art du dann Dinge guten Willens zwar machst, ohne es zu wissen. Ich glaube, da wächst halt auch in manchen Menschen so ein, so ein Widerspruchsgeist. Und was mich am meisten interessiert, wenn du auch so sagst, das fand ich grad spannend mit der Angst, die Menschen haben einfach Angst und dann bezeichnet man sie als Nazis. Und das fand ich an dem Diskurs so krass schwierig, weil du hast halt in der Berichterstattung — Da laufen halt eben Nazis mit. Und dadurch kann man den ganzen Protest nicht mehr ernst nehmen.

**Sibylle Berg** [00:37:33] Damit kannst du ja natürlich alles sprengen.

**Jagoda Marinić** [00:37:37] Das ist ja das Gleiche wie in Frankreich mit den Gilet Jaune. Bei den Gilet Jaune ist es ja auch ein legitimer großer Protest gegen genau gegen kapitalistische Arbeitsbedingungen, gegen Ausbeutung von Körpern von Arbeitern. Und dann heißt es sofort in jedem Bericht: Es liefen aber auch Antisemiten mit und auch Rechtsextreme.

**Sibylle Berg** [00:37:54] Ja. Und zack, bumm!

**Jagoda Marinić** [00:37:55] Und dann endet die Debatte doch fast.

**Sibylle Berg** [00:37:59] Ja, das, ich möchte nicht unken, aber es ist auch immer ein bisschen gewollt, oder? Also ich meine auch die Uneinigkeit oder das große Zerwürfnis, was jetzt in den Bevölkerungen herrscht, oder? **Hier ist es, glaube ich, kleiner und ein bisschen gemäßiger als bei euch. Aber es geht auch in die gleiche Richtung. Also wir haben zum ersten Mal seit 180 Millionen Jahren, dass wirklich Politikerinnen hier mit Personenschutz auftreten müssen. Das ist neu. Die saßen vorher in den öffentlichen Verkehrsmitteln, die erst im Zug gesehen. Oder? Das fand ich immer sehr, sehr cool und ich finde es wahnsinnig schade, dass das irgendwie zerstört wurde durch irgendwie falsche Kommunikation.**

**Jagoda Marinić** [00:38:43] Aber du hast gesagt, vieles von dem, was jetzt Normalität ist, war in Grime noch, in deinem letzten Buch noch Fiktion. Warum Literatur? Warum möchtest du das alles in Literatur übersetzen? Oder was bedeutet dir das? Diese Themen?

**Sibylle Berg** [00:38:57] Das möchte ich eigentlich gar nicht. Also am liebsten möchte ich eigentlich irgendwo in Italien am Meer hocken und Bücher lesen und Serien gucken. Und vielleicht würde ich dann wirklich coden lernen, oder? Das würde ich am allerliebsten machen. Ist nicht. Wir müssen ja alle was arbeiten, sonst haben wir keine Existenz. Das war eigentlich schon immer so, dass ich eigentlich gar nichts mitteilen möchte, weil ich davon ausgehe, dass es eh keinen interessiert, oder?

**Jagoda Marinić** [00:39:31] Ich wundere mich auch immer, dass es Leute interessiert, Sibylle. Wenn ich die ganzen Preise bei dir sehe, denke ich manchmal, Wahnsinn, dass es die alle interessiert.

**Sibylle Berg** [00:39:37] **Ja, aber jetzt kommt, bleiben wir mal auf dem Teppich. Das sind ja nicht irgendwie jetzt wie bei Stephen King Millionen oder wie bei Harry Potter. Das sind ja irgendwie überschaubare Massen. Und das ist ein schöner, schöner Effekt, wenn Menschen das kaufen und wenn die nett sind und mir meine Miete bezahlen. Also ich untersuche**

**immer gerne Sachen, die mich selber interessieren. Es ist so einfach. Also ich studiere gerne an Zeug rum. Ich lese gerne und rede gerne mit Wissenschaft und begreife gerne Sachen. Ich begreife gerne ein bisschen mehr von dieser vollkommen unbegreifbaren Welt und dann kommt leider, dass man das dann aufschreiben muss. Also für mich war immer die Sprache muss das transportieren, was ich gerade in meinem komischen Kopf hab und die muss nicht für sich wirken. Das müssen nicht irgendwie geflickte Sätze sein und Schreiben muss einen Rhythmus haben und schnell sein und klar sein und lustig sein. Vor allen Dingen, weil sonst — Also ohne irgendwie ein bisschen zu lachen, funktioniert das alles nicht.**

**Jagoda Marinić** Wie ne Platte.

**Sibylle Berg** [00:40:47] Genau eine Platte, eine richtig gute Platte.

**Jagoda Marinić** [00:40:53] Wir haben gerade so viel über Corona geredet und du weißt ja auch, dass viele Künstler solo-selbstständig sind und auch die Art, wie du redest übers Kommunizieren. Was hat denn eigentlich diese ganze Krise mit der Kunst gemacht oder mit der Rolle der Künstler in der Gesellschaft oder mit der Rolle der Kunst, der Künste?

**Sibylle Berg** [00:41:11] **Ja, nichts Gutes. Also zum einen — also ich habe nicht bemerkt, dass jetzt die Menschen, zum Beispiel, die Theater stürmen würden nach der Absenz.**

**Jagoda Marinić** [00:41:24] Nee, die meisten sagen, es kommt niemand mehr.

**Sibylle Berg** [00:41:29] **Richtig, also was daran liegt, an einer berechtigten Vorsicht, was geschlossene Innenräume angeht, fühle ich mich auch nicht so gut drin. Das ist das eine. Zum anderen habe ich die ganz bösertige Vermutung, dass die Theater mit sehr wenigen Ausnahmen irgendeine Antwort auf den Zustand der Bevölkerung geben können, also oder dass sie es überhaupt versuchen.** Also es ist so viel, was jetzt gerade aufgezeigt wurde, was nicht gut funktioniert. Es gab ja so eine Bewegung auch. Weiß nicht, ob ich das richtig zitiere. Dieses Zero Covid, die irgendwie einen epischen Lockdown bis alles ausgestorben ist, forderte. Dann dachte ich „das ist sehr elitär, Kinder“, weil irgendjemand muss da raus gehen, irgendjemand muss in die Krankenhäuser gehen, irgendjemand muss euch das Fressen bringen und verkaufen

und transportieren und es müssen Züge fahren und es trifft also irgendwie die, die eh schon irgendwie relativ knüppeln müssen, oder? Das ist so eine Sache, die ich dachte Irgendwie: Warum gibt's das nicht im Theater? Das ist so irgendwie. Das ist ja so so eine Sache, wo es die Solidarität, Zusammenhalt? Das gilt aber eigentlich immer nur für deine Blase und nicht irgendwie Klassen überschreitend zum, Beispiel. Also es gäbe tausend...

**Jagoda Marinić** [00:42:51] Da habe ich mit meinem letzten Gast auch geredet. Das ist einer, Orry Mittenmayer. Der hat die ganze Initiative von den Fahrrad-Kurieren gegründet, der sich eben verbessern. Aber der wiederum ging so irgendwie von aus, dass alle anderen nicht so leiden wie Fahrradkurier. Also diese krasse Vereinzelung, die jetzt jede Gruppe bekämpft, langsam für sich. Aber man kommt auf die Idee, dass es den anderen genauso scheiße geht. Ich habe gesagt: habt ihr schon mal überlegt in Berlin ein gemeinsame Sache zu machen mit den ganzen Solo Selbstständigen, die auch keine Verträge mehr haben, auch alle frei sind? Ihr seid zwar in einem anderen Bildungsstatus, aber eigentlich ökonomisch total gleich.“ Und die denken überhaupt nicht mehr, die meisten Menschen — Oder wir — dass du alle in einem Boot sein könntest.

**Sibylle Berg** [00:43:33] Ja, das ist diese Abschaffung des Begriffs „Arbeiterklasse“. Ich sage deswegen gerne „Kleinbürger“, weil das das hab ich auch nicht mir ausgedacht, sondern es kommt von Dietmar Dath, der einfach Leute wie uns als Kleinbürger bezeichnet und dass wir uns nicht mehr solidarisch fühlen. Ist wirklich ein großes Verdienst dieses Systems, wo jeder halt meint, irgendwie diesen dumpfen Satz „Du kannst es mir deiner Arbeit ganz hoch schaffen. Also zum Jeff Bezos Status.“ Das ist irgendwie drin. Dieser Brainfuck ist drin. Oder dass das Hurra, der Kapitalismus hat es geschafft. Und das ist genau irgendwie das, was sehr, sehr gut für Milliardäre ist. Also Menschen, die sich nicht solidarisieren, die nicht auf die Idee kommen, eine Revolution zu machen, einen Generalstreik zu machen. Top läuft doch, oder? Dann läuft die ganze Maschine weiter.

**Jagoda Marinić** [00:44:26] Ja und dann gleichzeitig überwachst du die Menschen und weißt gar nicht wofür. Also so ein bisschen. Ganz ehrlich ist es halt auch eine krasse Verzweiflung gerade. Du denkst so, wie du sagst: Menschen, die keinen Protest machen, sondern stattdessen gucken sich halt alle Jeff Bezos an, wie er ins Weltall fliegt. Himmeln ihn auch noch dafür an, dass er so geil ist. Der kriegt so viel Sendezeit, hab ich gelesen, wie dieses gesamte Thema Klima in einem Jahr hat er sich an einem Tag abgezogen und alle sitzen da und himmeln den auch noch an. Du

Himmel den Typen an, der zig Menschen ausbeutet, der also — ich blicks auch manchmal nicht mehr wie wir und so weißt du wie entgeistert, als würden wir nur noch zugucken, als hätte mit uns alles gar nichts mehr zu tun.

**Sibylle Berg** [00:45:08] Das ist auch verrückt irgendwie. Jeder guckt ja so in seiner kleinen Sicht auf die Welt, dass das er oder sie einfach durchkommt oder dass es soll doch irgendwie wenigstens auf dem low level, den es hatte, soll es weitergehen. Ich will meine Urlaubsreise und will meine Arbeit behalten und meine Familie durchfüttern können. Meine Hypotheken abzahlen können. Es selber schaffen bedeutet ja eigentlich nur, dass du von Banken abhängig bist, in dem du lebenslang irgendwelche Immobilien abzahlst, und jetzt noch nicht einmal mehr das, weil die zu teuer sind, oder? Ja, das alles ein bisschen gefickt gelaufen

**Jagoda Marinić** [00:45:47] Voll gefickt gelaufen. Kannst du dich an den Moment erinnern, wo du gemerkt hast, dass sich das in die Richtung verändert?

**Sibylle Berg** [00:45:53] Jupp. Naja, also erste Zuckungen gab's ja wirklich irgendwie — Ich glaube es ist so, die Beschleunigung fand mit der breiten Nutzung des Internets statt, also wo wirklich Finanzprodukte auf einmal global gehandelt wurden und auf einmal auch diese unfassbaren Nullen. Du kannst dich ja, wir sind ja beide 35, Du kannst dich ja auch erinnern irgendwie, dass es früher irgendwann echt was war, Millionär zu sein, oder? Also da waren solche Summen wie irgendwie 100 Milliarden völlig **absurd. Gab's nicht oder. Und auf einmal Irgendwie, du brauchst jetzt als als properer Kapitalist noch nicht einmal mehr Angestellte. Das ist ja das Geile. Oder du machst Finanzprodukte deine Kohle, fickt mit anderen Kohle und macht irgendwie noch mehr sinnlose Kohle, die du dann ganz schnell in Immobilien verlochst, weil du dieser Kohle misstraust, oder?**

**Jagoda Marinić** [00:46:49] In der dann keiner wohnen darf und man dich nicht enteignen darf, weil das wäre ja sozusagen demokratisch ungerecht.

**Sibylle Berg** [00:46:54] Das wäre fucking ungerecht, weil das sind ja, die haben es ja mit ihrer Hände Arbeit geschafft wieder.

**Sibylle Berg** [00:47:01] Wir hoppeln hier von allen Dingen zum anderen und klingen so irgendwie, als ob wir total unglücklich wären in diesem wunderbaren System. Findest du nicht auch, dass es Zeit für was Schönes, für ein bisschen Dankbarkeit wäre?

**Jagoda Marinić** [00:47:16] Ja, ja, was schönes reden. Ich hab was Schönes — Also fangen wir fang erst du einmal an, sag was dankbares. Was schönes, es ist auch voll geil. Wir leben auch voll gut. Das ist jetzt die dunkle Seite.

**Sibylle Berg** [00:47:28] Ich bin auch total dankbar.

**Jagoda Marinić** [00:47:34] Für deine neue Platten, für den Nobelpreis, der da kommt.

**Sibylle Berg** [00:47:35] Ich fand's ganz hübsch. So ein Gespräch mit einem Bekannten, der aus Kolumbien kommt, der in der wunderbaren Gruppe Cointreau on ice mitarbeitet. Musste dir angucken. Kleine Werbung. Mit dem habe ich geredet. Irgendwie in war ich mal wieder so ein bisschen vergrätzt über irgendwie Reisefreiheit, einiges Europa abgeschafft, Nationalstaaten hurra, hurra, oder? Und dann sagte er mir „Ja, willkommen irgendwie bei den Unterprivilegierten“, der ist irgendwie seit Ewigkeiten hier hat, aber keinen deutschen Pass. Das heißt, dass er als kolumbianischer Mensch irgendwie zum einen: die meisten können überhaupt nicht reisen, weil keine Kohle, die anderen brauchen Gesundheitsnachweise, Visa, Wohlwollen der Regierenden. Und sie haben auch nicht irgendwie in sehr vielen Ländern, die nicht der westlichen Welt angehören, nicht mal die Wahl irgendwie eine Impfung abzulehnen, weil es gibt einfach keine. Dann dachte ich „Okay, das ist ein Punkt, ich mäßige mich.“ Und dann hab ich mich gemäßigt und finde aber trotzdem vieles komisch. Das war mein positiver Teil, jetzt du!

**Jagoda Marinić** [00:48:47] Weißt du was geil ist manchmal, Du erlöst einen ja von der Pflicht, die man zu spüren meint heute auch, weil wir kämpfen ja alle für irgendwas Besseres dies, besseres das und manchmal finde ich es so krass. Ich erinnere mich an Andrzej Stasiuk, der polnische Autor, der irgendwann gesagt hat, er sei total misstrauisch geworden, ob Demokratie eine gute Staatsform ist, weil seine Mutter in der Küche irgendwann nicht mehr über die Liebe ihrer Freundinnen geredet hat, sondern über die Politik. Wir wollen alle irgendwas verbessern machen. Du bist auch total konsumiert davon, guter Bürger sein zu wollen. Eine gute Bürgerin.

**Sibylle Berg** [00:49:23] Ja, Ich weiß es auch nicht. Es ist jetzt auch wieder was Positives. Ich meine diese ganzen kleinen Engagements, die Menschen machen irgendwie. Sagen wir einfach, diese Gruppe kämpft für intersexuelle Benachteiligung, das ist cool. Ich hab von diesem Wort vorher nie gehört und dann denkst du drüber nach. Es wird ein bisschen, gerade sind ja wirklich irgendwie weiße Männer unter Beschuss. Und wenn dann aus Panik irgendwie jetzt plötzlich mehr nichtweiße Menschen irgendwie stattfinden und der Literatur und in der Kunst stattfinden und also in all diesen Bereichen, wo es nicht um Kohle geht oder auch Frauen sich endlich selbst ausbeuten können als Regisseurin irgendwie. Dann ist es aber schon mal mehr als wir vorher hatten oder das, was ich meine. Also es sind schon so kleine Movements, weil irgendwie ansonsten kannst du sagen „ja geh doch in die Politik.“ Das machen dann auch viele und werden dann dort aufgemürbt, oder? Ja, von daher finde ich irgendwie die vielen vielen kleinen Baby Revolutionen irgendwie. Das ist sehr cool und sehr viele Menschen setzen sich ja ein und kämpfen sich da den Arsch wund irgendwie für kleine Verbesserungen, die erst nach ihnen zum Tragen kommen. Also die werden sie nicht mehr miterleben, oder?

**Sibylle Berg** [00:50:45] Also mal was ganz anderes. Wann warst du denn zum letzten Mal im Theater und hast was richtig Geiles gesehen?

**Jagoda Marinić** [00:50:52] So lange her, muss ich sagen. Ja, also das letzte Mal so richtig geil war eigentlich tatsächlich sehr lange her, fast 2008.

**Sibylle Berg** [00:51:01] Und da bist du dann rausgegangen und hast richtig so irgendwas gehabt, was dich begleitet hat.

**Jagoda Marinić** [00:51:08] Ja, also schon sogar länger. Also nicht begleitet, sondern etwas, was mich.. ja schon. Also die Art, wie ich auf Dinge geguckt habe, die Art wie ...hat mich begleitet, beschäftigt und ich wollte mehr davon haben.

**Sibylle Berg** [00:51:22] Und das kam dann nie mehr vor.

**Jagoda Marinić** [00:51:25] Nicht so stark, also nicht in der Wucht. Also es gab schon Momente, aber nicht so, dass ich ganze Stücke, ein ganzes Stück über so da drin saß.

**Sibylle Berg** [00:51:34] Und glaubst du, dass das ist, weil du damals sehr jung warst und beeinflussbar und die Welt neu erforscht hast? Oder liegt es daran, was am Theater passiert?

**Jagoda Marinić** [00:51:44] Ich glaube, es liegt schon auch daran, dass ich es damals so entdeckt hatte. Also das war so zwei Jahre, wo ich extrem oft ins Theater bin und wo ich mich einfach auch ein bisschen ins Theater geflohen habe. Also ich hatte keinen so richtig Bock auf die Welt, sondern hatte mehr Bock auf dunkle Räume, Kino und Theater und mehr Bock auf nur Fantasie und fand es einfach an sich fast lohnenswerter, da drin zu sitzen als draußen.

**Sibylle Berg** [00:52:08] Hatte ich ja auch mal so eine Phase. Und meinst du — ich suche ja immer irgendwie, ob das noch überhaupt eine über Lebensberechtigung hat in der Form, in der es jetzt stattfindet?

**Jagoda Marinić** [00:52:20] Also wann war das letzte Mal bei dir, dass du sagtest, dass — Ah, du hast ja auch gerade so eine Frage gestellt und gesagt Du weißt nicht, ob das Theater den Leuten jetzt etwas bietet. Wann war das letzte Mal bei dir, dass du im Theater warst und es blieb dir?

**Sibylle Berg** [00:52:33] Hab ich jetzt, während du geantwortet hast, mit der hinteren Gehirnhälfte hektisch durchblättert. Irgendwie. Es gab das. Das war eigentlich der Ausschlag, warum ich anfang mit Theater war Alain Platel, der hat..es war so Tanztheater, aber nicht richtig. So eine Mischung. Irgendwie Tanz und Bewegung, sehr viel Text.

**Jagoda Marinić** [00:52:58] Das hatte ich am Anfang auch. Tanz fand ich voll stark.

**Sibylle Berg** [00:53:01] Und der hat eben einfach mit so so jugendlichen Underdogs irgendwie aus Belgien, glaub ich, gearbeitet. Und da war ich so: „So kann das gehen, Theater, wow!“ und dann war es auch so frühe Pollesch-Arbeiten. Wo ich auch dachte „oh ah uh schnell, lustig“ und so. Aber das war's dann eigentlich auch. Minimum 15 Jahre her.

**Jagoda Marinić** [00:53:30] Warst du in den ganzen Castorff Sachen damals, Volksbühne die ganzen?



**Sibylle Berg** [00:53:35] Nie die Schrei, das hat mich jetzt nie so völlig abgeholt.

**Sibylle Berg** [00:53:40] Ich h weiß nicht, wann die so den Saft verloren haben oder ob ich einfach zu wenig mitkriege. Es ist halt nun mal so. So irgendwie eine Hoffnung gab's da mit dem Gorki **Theater in Berlin, wo ich aber auch zu wenig gesehen hab, was da stattfindet. Ich bin einfach mal sehr weit weg. Wir haben jetzt schon so eine spezielle Form von irgendwie sehr sehr Regie dominiertem Theater, Inszenierung und das ist glaube ich irgendwas, das da gibt's so eine Gruppe von irgendwie sehr gut bezahlten, vornehmlich immer noch männlichen Regisseuren, die dann eigentlich so querbeet alles so ihre Handschrift aufdrücken, oder? Dann entweder stehst du total auf diese Handschrift, aber es geht eigentlich oft gar nicht mehr um Inhalte oder eigentlich.**

**Jagoda Marinić** [00:54:30] Das heißt deine eigenen Stücke guckst, dann geht's dir auch so, dass du eher denkst: „Eigentlich ist es das nicht“ ?

**Sibylle Berg** [00:54:35] Das kann ich nicht richtig sagen, weil das sind immer Premieren, die ich gucke und das ist unglaublich mühsam. Ich kann das nicht sagen. Also ich bin dann immer aufgeregt und dachte „Hab ich Scheiße gemacht und die armen Schauspieler müssen jetzt leiden.“

**Jagoda Marinić** [00:54:50] Und ich habe eine Sache, die ich von dir gehört habe, und zwar bei einem Gespräch, bei dem Matze — der Satz war „Die Menschen machen verrückte Sachen, nur um ihrer Natur aus dem Weg zu gehen.“

**Sibylle Berg** [00:55:01] Krass. Was hab ich damit gemeint?

**Jagoda Marinić** [00:55:09] Ich finde das ganz, ganz geil. Du hast mit ihm drüber geredet oder er mit dir, was er so in der Freizeit alles unternimmt. Und dann ging es um einen Typen, der glaub ich auch in den Wald ging, um über eine Angst hinwegzukommen und um Bungee Jumping. Also um Herausforderungen, die Menschen sich so geben, um nicht akzeptieren zu müssen, dass sie Angst haben vor etwas oder etwas überhaupt nicht wollen oder sich irgendein Ziel setzen und das auch noch erfüllen müssen. Und du warst da irgendwie so mega angeervt davon oder auch so fassungslos, was Leute sich da alles für Stress geben. Und ich finde den Satz geil „Die Menschen machen verrückte Sachen, nur um ihre Natur aus dem Weg zu gehen“. Erinnerst du dich?

**Sibylle Berg** [00:55:52] **Ne ich entsinn mich nicht so richtig. Ich hab gestern was ähnliches mit einem Freund besprochen, dass viele eigentlich gar nicht mehr wissen, wie ihnen wohl ist. Also weißt du, wie man ein Wohlgefühl herstellt? „Mit was geht es mir gut?“ Ich glaube, das haben wir mit diesen Dauerbeschallung von irgendwie Rattenrennen. Und irgendwie konsumieren. Und jetzt noch Internet und Ballerspiele. Das haben wir verlernt, uns zu fragen mit was ist uns körperlich wohl so? Irgendwie das nichts nervt, das denn so in einem einen Flow mit sich selber ist, oder?**

**Jagoda Marinić** Kannst du das noch?

**Sibylle Berg:** **Ich kenne das super. Also ich weiß das relativ gut. Ich weiß, weil ich das so versucht habe herauszufinden: Wo handele ich so, weil es die Gesellschaft verlangt oder erwartet oder es uns vorgegeben wird durch Werbung, Filme und so weiter, dass wir es so und so zu fühlen haben und zu sein haben und dass das so sieht das aus, oder?** Und wenn du das versuchst rauszufinden irgendwie, dann sieht das ganz anders aus. Meistens, oder. Dann kommt das irgendwie von der Art „Wie bestimmst du eigentlich, ob du weiblich oder männlich bist oder willst du keine Zuschreibung von beiden?“ Oder „wie willst du leben eigentlich? Wie wäre dir wirklich wohl, wenn du leben könntest, wie du wolltest, oder?“ Und das rauszufinden ist eine harte Übung, könnte aber sehr viel bringen. Weil ich glaube sehr viel Zeug, was wir so machen, machen wir, weil wir denken, wir müssten das machen und fragen uns, warum wir dann mit den Zähnen kauen andauernd nachts oder warum wir so verstress sind, warum ich so schnell wütend sind oder? Ich glaube, so im Rahmen des Privilegs, das wir noch haben, ist das eine geile Übung rauszufinden. Irgendwie ist es so so ganz banal. Um das mal runterzubrechen ist das, was ich mir als Partnerin vorstelle. Ist das wirklich das, was mir gut tut? Fühle ich mich wohl mit diesen Menschen? Fühle ich mich wohl in dieser Art irgendwie einer Familiengründung oder irgendwie? Ist das echt richtig cool, oder? Oder ist mein Weg ganz anders? So z.B. kann man anfangen.

**Jagoda Marinić** [00:58:12] **Ich mag dieses, „um ihrer Natur aus dem Weg zu gehen“.** Also erstmal so eine Idee, dass wir eine Natur hätten, dass du denkst, wir sind schon irgendwie beschaffen.

**Sibylle Berg** [00:58:21] **Ich glaube, wir sind alle irgendwie beschaffen und sind geprägt und sozialisiert und das ganze Zeug, was dann vielleicht das, wie wir auf die Welt kommen, sehr**

beeinflusst hat. Aber es gibt ja Menschen, denen einfach wahnsinnig wohl ist, wenn sie phlegmatisch irgendwo herumliegen können und in den Himmel gucken können und die rennen dann irgendwie ins Gym und machen Work out.

**Jagoda Marinić** [00:58:46] Aber genau das meine ich. Weil diese Natur, von der du da so nebenher sprichst. Ja, das ist ja heute fast nicht mehr möglich. Du hast der nonstop irgendwelche Dinge, von denen du denkst — wir sind wieder beim Kapitalismus zum Schluss, macht vielleicht Sinn — dass du sie verbessern kannst, dass du an denen arbeiten kannst, dass du dich verändern kannst.

**Sibylle Berg** [00:59:08] Das sind wir jetzt wieder bei deinem Thema der Körper oder? Der Körper, der so vehement durch genormt wird und wo es irgendwie auch so aufploppende body positiv Bewegungen gibt, die auch zu nichts führen werden, glaube ich. Oder weil wir sind einfach genau drauf, dass man irgendwie durchtrainiert und muskulös und fit sein muss, weil sonst fällt man der Allgemeinheit zur Last und ist unsolidarisch. Die Eigenverantwortung oder eigentlich ist das relativ stulle, wie es so Menschen im Körper aussehen, wenn die sich wohl mit ihrem Menschenkörper fühlen oder dass es ja irgendwie geht, da keine Sau was anders ist ja nicht ein kollektives Eigentum. Dein Körper ist es aber jetzt, oder wurde dazu gemacht, um irgendwie die Kassen zu entlasten. Weißt was ich meine, oder?

**Jagoda Marinić** [00:59:59] Voll voll, durch Corona ja, noch krasser.

**Sibylle Berg** [01:00:01] Wir wollen die Kassen entlasten, oder?

**Jagoda Marinić** [01:00:03] Ja, unbedingt. Wer will denn schwer fallen? Aber ich finde den Körper interessant, aber noch krasser den Geist. So was du sagst. Mit wem fühle ich mich wohl oder in welcher Theateraufführung nehme ich was mit? Wo bin ich? Ich glaube, diese ganze spirituelle Szene, die sich gerade so offenbart. Leute, die dann auch Zuflucht suchen in esoterischen Sachen und so. Ich glaube manchmal, dass das alles da beginnt, dass ganz viele gar nicht mehr wissen, was die Natur ist, die sie so krass bekämpfen kann.

**Sibylle Berg** [01:00:31] Das war ja früher, als man noch nichts besseres zu tun hat, hat man sich ja so lustig gemacht über irgendwelche Rutengänger und Schwitzhüttenbetreiber und

**so Urschrei Fans. Ich finde das inzwischen ganz entzückend. Also ich denke irgendwie: Versucht es einfach! Wie du irgendwie durch dein Leben schlitterst, das sollte doch wirklich völlig wurscht sein und nicht gewertet werden, weil das das höchste wäre ja irgendwie, dass jeder irgendwie den anderen in Ruhe ließe, solange sie nicht nerven oder ist.**

**Jagoda Marinić [01:01:08]** Warum ist es für die Leute so eine Zumutung, wenn sie denken sie sind nicht konform?

**Sibylle Berg [01:01:12]** Ich glaube das hat überlebenssoziologische Gründe — Weil keiner aus dem Rudel ausgeschlossen werden möchte. Das Rudel ist einfach irgendwie trainiert, agil, leistungsfähig und im Endkampfmodus. Und du willst da einfach nicht an deinem Weg liegen gelassen werden. Ich glaube, dass sehr viele Menschen das auch so ein so ein komischer Widerspruch. Auf der einen Seite sehen wir, dass die Menschen alles tun, damit eigentlich alle gleich aussehen, was wir jetzt durch soziale Medien schön sichtbar wird. Oder nehmen wir mal blöde Insta oder? Sehen alle gleich aus, alle gleich. Zugleich wollen sie aber in diesem gleich aussehen, was sie betreiben, wie verrückt wahrgenommen werden. Was ja ein Widerspruch ist. Also du hast sehr viel mehr wahrgenommen. Wenn du einfach nicht trainiert bist und nicht irgendwie ein Gesicht hast, als lägen da zehn Filter drauf. Auch alles Gaga. Auf der anderen Seite hältst die Leute schön beschäftigt und hält es die Menschen auch vom Nachdenken ab. Also auch mal so am Rande.

**Jagoda Marinić [01:02:14]** Hat es dich beschäftigt? Das Gefühl, dass du dann durch dein Tun da irgendwie anders bist, du nicht zum Rudel gehörst, wie du das nennst?

**Sibylle Berg [01:02:19]** Ja, bestimmt. Als ich jung war, hat mich das extrem beschäftigt. Es ist auch nicht so ein Alleinstellungsmerkmale wie dass man sich in seiner Sexualität oder Geschlechterzuschreibungen nicht findet in der Masse. Oder dass du dich mit deinem Aussehen irgendwie ausgegrenzt fühlst oder mit roten Haaren oder zu dünn oder zu dick oder der Art, wie du nicht gut interagieren kannst, oder? Also da genügt ja wenig, dass du irgendwie gerade in der Pubertät oder so, dass du da zum Außenseiter wirst. Also das finde ich jetzt gar nicht in unique. Irgendwie. Ich glaube eher, die Kunst ist, dass es dir später irgendwann ein bisschen wurscht wird, weil du dann begreifst, dass es den meisten so geht und dass die Versuche, irgendwie, allen es recht zu machen, scheitern müssen, das

**eigentlich mit uns ja eh alles verschwindet. Also wenn wir sterben, ist das schöne Körper weg und die schönen Gedanken weg und die Gleichstellung weg. Und das passiert ja übermorgen.**

**Jagoda Marinić** [01:03:21] Ich hab dich gar nicht gefragt Was ist für dich eigentlich Freiheit?

**Sibylle Berg** [01:03:25] Freiheit ist es ganz heruntergebrochen irgendwie in Ruhe gelassen zu werden. Also wirklich. Wenn es mir vergönnt ist, mit mit dem, was ich kann, irgendwie den Lebensunterhalt oder die Existenz zu bezahlen und mich keiner nervt.

**Jagoda Marinić** [01:03:43] und Freiheit in der Liebe?

**Sibylle Berg** [01:03:47] Das ist... What da fuck? Was ist das? Was meinst du damit?

**Jagoda Marinić** [01:03:54] Ich weiß nicht, was mit meinem Kopf machst, aber ich musste die ganze Zeit mich fragen, ob ich ..Ich weiß es nicht, hatte die ganze Zeit das Wort „Liebe“ im Raum, im Kopf.

**Sibylle Berg** [01:04:01] Liebe. Liebe.

**Jagoda Marinić** [01:04:03] Liebe. Ich weiß nicht. Warum. Weil ich irgendwie das Gefühl habe. Dass dieses ganze „Die Welt mit dieser pur kapitalistischen Brille sehen.“ Dieses „Entsolidarisierem. Dieses. Auch wenn du dann sagst „Die sharen sich dann über die herzen.“ Aber mir kommt es halt trotzdem unmenschlich vor. Ich weiß nicht. Wenn dir nichts einfällt, sag einfach nichts. Dazu hast ja auch die Freiheit. Aber mir kam gerade irgendwie das Bedürfnis, dich zu fragen, was du mit Freiheit und Liebe verbindest.

**Sibylle Berg** [01:04:26] Freiheit und Liebe gibt es nicht. Ja, das geht nicht so richtig zusammen. Ich glaube, Liebe ist ein gutes gutes Wort, was wieder an das anknüpft, irgendwie rausfinden, wo einem wohl ist. Also ich glaube, Liebe ist halt überstrapaziert. Das wird uns so wie eine Karotte immer vor die Nase gehängt, damit wir irgendwie die Schnauze halten und denken, es wird einen Ausweg geben und der ist die Liebe. Das wird dann alles schöner machen. Mein Leben ist beschissen, aber die Liebe wird's richten. Das wird sie natürlich nicht, oder? Aber ich glaube, was

auch angelegt ist in uns, dass wir Menschen haben wollen, ein tunlichst oder zwei oder Kleinfamilien oder Grossfamilien oder was auch immer, mit denen wir gegen diesen Irrsinn anstehen. Also dass wir so eine Zelle haben, wo wir gesehen und angenommen werden. Und ich, ich glaube, das wird nicht aufhören. Das ist auch bei allen Fortschritt und aller Digitalisierung **etwas, was man nicht digitalisieren kann. Ich glaube, die Menschen rasen weiter rum und suchen irgend jemanden, der der zu ihnen hält und der sie, wo sie sein können oder? Ohne irgendwie blöd zu tun, sodass fällt mir dazu ein. Aber das ist halt wirklich: Erkenne deine Ficken Natur. Also find raus, wer dich wirklich gern hat und wen du gerne haben kannst ohne irgendwie doof zu finden und anders herum**

**Jagoda Marinić** [01:05:53] Ohne ihn irgendwie doof zu finden.

**Sibylle Berg** [01:05:56] Ja, das ist ja schon was irgendwie, wenn man so falsche Parameter ansetzt. Ich hasse das Blödeste, was ich mal hörte. Irgendwas klingt bis heute nach, war eine Frau, die mir sagte, „wenn ich mir meinen Mann erträume, dann sehe ich ein Regal mit Budapester Schuhen.“ Ich weiß nicht, ob du weißt, was es ist. Es sind diese hässlichen Halbschuhe, wo Löcher drin sind, so teure Schuhe, die so Business-Futzis anhaben. Und dann dachte ich „Wow, Chapeau! Das ist mein Parameter, oder?“ Das sagt ja überhaupt nichts. Nichts. **Und das ist ja so, dass so oft zu Stereotype auch in der Partnerwahl angelegt werden. Der oder die hat so oder so auszusehen, das oder das, muss mehr verdienen, muss schlauer sein, dümmer sein, dicker sein. So um den Quatsch geht es einfach gar nicht. Es geht ja darum, wen halte ich 24 Stunden am Tag aus. Oder aber ist mir wohl, wenn ich jemanden habe, der trotzdem zu mir steht, den ich einmal im Monat sehe? Weißt du, dass ist dann so eine Freiheit, die man sich aber selber schaffen kann, irgendwie — eine Freiheit, irgendwie nicht in Stereotypen zu denken, sondern herauszufinden: Womit ist mir wohl? Und wer ist der Mensch, der mich lieb hat? Klingt jetzt doof, oder?**

**Jagoda Marinić** [01:07:15] Nein. Ich glaube, das war ganz schön. Also mehr als ich dachte, dass du mir gibt's, finde ich, wenn ich ehrlich bin. Aber ganz kurz was für unsere Zuhörerinnen. Du schreibst neues Buch. Wann kommt es?

**Sibylle Berg** [01:07:25] Das will keiner lesen. Du weißt schon.

**Jagoda Marinić** [01:07:29] Keiner wills lesen, will auch keiner dem Buch Preise geben, ich weiß.

**Sibylle Berg** [01:07:31] Dieses Grime, was du erwähnt hast, ist von Anfang an als Trilogie gedacht. Band 1 ist irgendwie Menschen im Elend. Jetzt gibt es Band 2, es ist jetzt irgendwie im Prozess, dass es zum Lektor geht, um dann wieder zu mir und dann wieder hin und her. Und es wird wohl im Frühjahr nächsten Jahres kommen, wenn es nicht vollkommen beschissen ist, was gut sein kann. Ich habe glaube ich noch nie so so ne Mühe gehabt mit irgendwas.

**Jagoda Marinić** [01:08:00] Mühe wegen Corona, Mühe wegen zu Hause sitzen?

**Sibylle Berg** [01:08:04] Ja wegen wirklich so ganz normalen Menschen Zeug. Also erst wollte ich wieder sehr, sehr viel rumreißen und Zeug angucken, was dann im Buch stattfindet und Gespräche mit irgendwie Checkern führen. Und das war dann alles einmal weg und dann war auch noch der halbe Beruf weg, weil Theater platt. Und dann irgendwie ging es mir so wie glaube ich den meisten. Irgendwie letztes Jahr. Jetzt kommt die Armee zur Unterstützung und wir bleiben alle drin und Lautsprecher. Es ging mir einfach nicht gut und ich habe irgendwie sehr hart, irgendwie gestruggled irgendwie mit dem, was ich eigentlich vorhatte, weil ich permanent dachte „Oh, jetzt will ich nicht ein Corona Tagebuch schreiben oder sowas. Oder irgendwie eine blöde Utopie da entwerfen.“ Ja, ich kann sagen, mir gings glaub ich nicht so krass stabil. Ging es dir, krass, stabil? Würdest du das so sagen?

**Jagoda Marinić** [01:09:06] Wie war dein schöner Satz? „Verrückte Sachen machen, nur um ihre Natur aus dem Weg zu gehen.“ Ich glaube, mein Urzustand ist nicht so stabil und ich gehe dem immer ganz gut aus dem Weg.

**Sibylle Berg** [01:09:18] Und das ging dann auf einmal nicht mehr. Und dann warst du mit dem Urzustand oder wie war das?

**Jagoda Marinić** [01:09:23] So ein bißchen, ja. Aber ich mag es nicht stabil. Also ich mag es. Ich mag auch das nicht stabil. Also wie soll ich sagen. Ich mag auch die Unsicherheit. Aber ich würde sagen, ich gehe ihr aus dem Weg. Und des war natürlich hart. Alles zu. Keine Reisen, keine Menschen.

**Sibylle Berg** [01:09:38] Ich weiß nicht. Ich habe irrsinnig viel geheult, wahnsinnig viel geheult. Also irgendwie am Anfang. Krass, als ich irgendwie die ganzen Bilder aus Italien kam und die süßen alten Menschen. Also was man so weiß, wie süße alte Menschen sein können. Und dann sterben die auf einmal. Also ich irre viel geheult, hat aber auch nix richtig geholfen. Ich wollte irgendwie alle, alle beschützen und alle trösten und konnte mich ja gar nicht trösten. So war das ein bisschen.

**Jagoda Marinić** [01:10:13] Ich glaube, jetzt weiß ich, warum das Wort Liebe bei mir im Kopf war. Du hast schon auch eine unglaublich zärtlichen Blick auf Dinge und das hab ich in deinen Texten am Anfang gar nicht kapiert. So, so wie du sagst, diese alten Menschen..

**Sibylle Berg** [01:10:27] Ja oder einfach schwache Menschen, oder? Also was glaube ich irgendwie auch so ein bisschen weggefrazed ist, so ein bisschen die Fähigkeit, sich in andere zu versetzen oder was da ist, sodass man denkt, „dass dieser schwache Mensch kann ich sein“. So was ja dann immer sehr schnell so ein Verständnis mit sich bringt, oder?

**Jagoda Marinić** [01:10:55] Nein, ich glaube, das halten die meisten heute nicht mehr aus. So, ich habe mich dann irgendwann ganz gefragt, wenn meine Mutter im Urlaub dann plötzlich neben Frauen ihrer Generation sitzt oder steht. Und die haben mir damals dieses alte Jugoslawien gekannt, so eine Arbeiterinnenidentität und sie stellen sich nebeneinander und.. Ich weiß, ich hatte einmal einen polnischen besten Freund dabei und dann haben wir die zwei angeguckt und aa meinte er zu mir — und wir waren in einer Stadt, in der wir nie waren — „sag mal, kennst deine Mutter die Frau?“ Ich so „Nee“ — "sieht aus, als kennen die sich seit vierzig Jahren“ Und die haben so irgendwie diese Art, genau diese Verletzlichkeit, diese Brüche innerhalb von Sekunden ineinander zu sehen und haben so — sind dann zusammen. Und das finde ich so schön. Finde ich aber auch schwer, so in unserer Zeit so zu sehen, weil wir eben alle viel mehr gucken. Wo bin ich hier?

**Sibylle Berg** [01:11:40] Ich weiß was recht genau, was du meinst. Also das, also wenn du schon nicht mitfühlen kannst, dann wenigstens der Umweg irgendwie dir vorzustellen: „Sehr sehr schnell werde ich es wo alt und schwach sein, oder? Und dann bin ich kein Furz anders innerlich als jetzt. Ich bin einfach schwach oder? Weil ich habe viel viel Zeug erlebt und mein Körper will nicht mehr.“ Und innen denke ich irgendwie scheiße, ich hab keinen Bock zu sterben. So, das ist ja eigentlich



relativ einfach sich das vorzustellen, oder? Und dann wächst so Mitgefühl oder mit Miterleben oder einfach ja zu verstehen, was ich meine.

**Jagoda Marinić** [01:12:22] Ich glaube, ich weiß genau, was du meinst. Mich hat das auch so so verletzt. Genau aus dem Gefühl, diese auch Bilder aus Italien, wo dann die Pflegerinnen und Ärzte unter den Schreibtischen geschlafen haben — hast du das gesehen? Die saßen dann zwischen den Schichten, weil die gar nicht mehr heim sind. Da könnte ich jetzt noch losheulen. Also dass die sich dann da einfach auf dem Boden zwischen die Tische einfach irgendwie einmurmeln, um dann wieder da zu sein. Und dass wir halt als Menschen uns permanent auf Menschen verlassen, ohne es vielleicht dauernd zu bedenken, mit denen wir nur das Menschsein gemein haben. Ist eine Krankenschwester, die wird nie gesehen haben, ein Arzt, der wird ihn nie wiedersehen oder auch Geburten, dass du angewiesen bist, in einem Krankenhaus, da in so einer Situation mit Fremden dieses Kind auf die Welt zu bringen, also wie krass eigentlich die Menschlichkeit als solche uns verbinden müsste,

**Sibylle Berg** [01:13:12] Machts ja zum Glück auch nochmal wieder, oder? Das war ja nicht nur Italien, es war ja überall glaub ich so, dass dann Pflegerinnen und Pfleger irgendwie Menschen beim Sterben begleitet haben. Weils verboten war, dass da jemand Abschied nimmt, dass es unmenschliches zeug, was da passierte. Sie haben es so menschlich reagiert und geweint und mitgeföhlt. Also es gibt diese kleinen hübschen Wunder, trotz allem Scheiß, der passiert und den gab's immer.

**Jagoda Marinić** [01:13:44] **Ja, ich glaube, das fand ich mit das Schlimmste. Dass man nicht, dass man echt erwartet hat, dass die Menschen nicht zu ihren Menschen dürfen beim Sterben. Ich glaube, das ist so was, womit ich sagen wir mal kollektiv bis heute nicht ganz fertig werde. Auch wenn ich weiß, wir hatten alle Angst. Aber dass man vor lauter Angst die ganzen Leute hat alleine gehen lassen und die anderen mussten alleine bleiben. Darüber reden wir eigentlich gar nicht mehr. Aber das finde ich einen ziemlich heftigen. Ziemlich heftige Erfahrung, auch wenn ich sie nicht selber machen musste. Zum Glück. Aber zu wissen, dass sie Menschen gemacht haben, finde ich krass in der Pandemie.**

**Sibylle Berg** [01:14:16] Ja, das haben wir alles vergessen mit irgendwie uns den Kopf einschlagen. Ob man jetzt impfen sollte oder nicht, oder? Darum geht es ja eigentlich gar nicht mehr.

**Jagoda Marinić** [01:14:28] Richtig. Und jetzt bin ich fast am Ende. Wir wollten noch etwas Glückliches sagen und dann darfst du gehen in dein Labor, mit deiner Platte für deinen Nobelpreis. Aber irgendwas Glückliches müssen wir jetzt sagen, sonst haben wir hier Zuhörer, die weinen mit uns. Aber wär auch nicht schlimm, eigentlich.

**Sibylle Berg** [01:14:44] Ich glaube, die haben wir schon lange verloren. Sind schon lange aus der Kurve.

**Jagoda Marinić** Die sind schon lange weg! Ist auch okay.

**Sibylle Berg** [01:14:51] Was — ja, sag doch was Schönes! Hey, sag doch was Schönes.

**Jagoda Marinić** [01:14:55] Ich finde es wahnsinnig schön, dass du da warst. Ehrlich. Wenn das schön genug ist.

**Sibylle Berg** [01:14:59] Wann sehen wir uns denn mal, Schatz?

**Jagoda Marinić** [01:15:04] Wenn die Zertifikate da sind und ich zu dir darf? Nein, aber ich würde dich echt gerne mal sehen.

**Sibylle Berg** [01:15:08] Man muss jetzt sagen, für die zwei Hörerin, die es noch hat. Irgendwie. Wir haben uns noch nie richtig gesehen. So als Fleisch.

**Jagoda Marinić** [01:15:16] Ja das stimmt, wir haben uns immer nur geschrieben.

**Sibylle Berg** [01:15:18] Man, das war schön, damals.

**Jagoda Marinić** [01:15:20] Ja, das war schön in Zeiten des Krieges. Du bist eine begnadete Mailerin. Das muss man dir lassen.

**Sibylle Berg** [01:15:28] Mit Rechtschreibungsfehler.

**Jagoda Marinić** [01:15:32] Ich kann eh nicht lesen. Insofern stört mich das nicht.

**Sibylle Berg** [01:15:38] Also wir sagen jetzt schön, so zu den drei Leuten, die noch da sind.  
Irgendwie: Das wird schon alles cool.

**Jagoda Marinić** [01:15:45] Ja, es wird super, wenn alle geimpft sind. Alles wie vorher. Und der Klimawandel kommt nie.

**Sibylle Berg** [01:15:49] Das kommt nie.

**Jagoda Marinić** [01:15:55] Und alles wird gut. Da gab doch sogar so eine Fernsehsendung, glaub ich.

**Sibylle Berg** [01:15:58] Und ja, Netflix hat bestimmt tolle neue Serien am Start.

**Jagoda Marinić** [01:16:03] Sibylle, Danke, dass du da warst. Bei FREIHEIT DELUXE und ich sehe dich hoffentlich mal.

**Sibylle Berg** [01:16:09] Okay, Schatz!

**Jagoda Marinić** Bei irgendwas zu trinken. Und mit Schuhen.

**Sibylle Berg** [01:16:13] Schuhe, nackt mit Schuhen? Super, mach ich gerne.

**Jagoda Marinić** [01:16:24] Eigentlich würde ich gerne alle noch weiter langweilen, die uns nicht zuhören, ehrlich gesagt.

**Sibylle Berg** [01:16:27] Also Tschüssi Menschen. Tschüssi.

**Jagoda Marinić** Tschössi.

**Sibylle Berg** Ciao.

**Jagoda Marinić** Ciao.